

# Homosexualität ist nicht genetisch bedingt

(lt. Idea 1.9.08, zit. nach IK-Nachrichten 10/2008)

Im Gegensatz zu den Verlautbarungen der Homosexuellenbewegung sagt der Psychiater und Chefarzt der Klinik für Psychische Gesundheit im Krankenhaus St. Josef in Braunau, Christian Spaemann, dass Homosexualität nicht genetisch bedingt ist:

*„Wäre Homosexualität genetisch bedingt wie z. B. die Hautfarbe, so würde es sich bei dem Wunsch nach Wechsel der sexuellen Orientierung tatsächlich um einen ethisch nicht vertretbaren Therapieauftrag handeln. Dies ist allerdings nicht der Fall. Eine genetische Bedingtheit von Homosexualität wird inzwischen auch von seriösen Vertretern der Homosexuellenbewegung nicht mehr behauptet. Die Möglichkeit der dauerhaften Veränderung der sexuellen Orientierung ist inzwischen wissenschaftlich mehrfach belegt worden. Ich selber habe Menschen kennengelernt, die homosexuell waren und inzwischen glückliche Familienväter geworden sind.*

*Vieles spricht dafür, dass die Homosexualität psychologisch gesehen gegenüber der Polarität der Geschlechter weniger ergänzenden, sondern **mehr kompensatorischen Charakter** hat“.*

Der **Grund dafür**, dass sich die Homosexuellenbewegung so vehement gegen die Möglichkeit einer Psychotherapie wehre, sei offenbar der, dass sie ...

*„... in der Möglichkeit des Wechsels der sexuellen Orientierung über Psychotherapie eine **massive Infragestellung ihrer Vorstellung** sieht, dass es sich bei der Homosexualität um eine **genauso originäre Verhaltensweise handelt wie bei der Heterosexualität**. Es geht um die Einführung der Homosexualität **zu einer Art drittem Geschlecht**. Dieses soll dann eben gesellschaftlich nicht nur toleriert, sondern auch als zur herkömmlichen Ehe alternativen Lebensform gesellschaftlich etabliert werden.“*

## **Kommentar UB:**

Psychotherapie kann Homosexuelle wieder zu heterosexuell empfindenden Familienvätern machen - Geschlechtsumwandlung durch Ärzte wegen einer ggf. vorliegenden genetisch bedingten Homosexualität wäre ethisch nicht vertretbare Therapie – so argumentiert hier Spaemann.

Schlagender für die Ablehnung der genetischen Bedingtheit ist aber wohl doch das Argument, dass dann bei eineiigen Zwillingen immer beide Zwillinge homosexuell sein müssten, was in aller Regel nicht der Fall ist. – Auch **van den Aardweg**, niederländischer Psychiater mit enormer Erfahrung in der Therapie Homosexueller, berichtete auf einem HLI-Kongress, dass er schon viele Homosexuelle mit Erfolg therapiert habe, so dass sie eine harmonische Familie hatten. (S. dazu auch **mein Referat über Homosexualität**)